

New Team - New Luck ??

-: Tala x Max :-

Von Miyosza

Kapitel 10: We will rock you ^.-

Den restlichen Tag über sah Max nichts mehr von seinem Teamleader. Anscheinend hatte sich Tala in sein Zimmer zurückgezogen und schmiedete wieder irgendwelche fiesen Pläne, den Trainingsplan betreffend. Er erschien auch nicht zum Abendessen, was allerdings niemanden besonders beunruhigte. Unheimlich wäre es eher gewesen, wenn er sich dazugesetzt hätte...

Es war schon später Abend und Max saß mit Ian zusammen im Wohnzimmer und schaute sich eine russische Quizshow an. Er verstand so gut wie gar kein Wort, weshalb ihm Ian eifrig die Fragen übersetzte. Je länger der Kandidat jedoch auf dem Stuhl saß, desto schwieriger fiel es Ian, den Dolmetscher zu spielen.

"Scheiße, das Wort kenne ich auf Japanisch nicht...", murmelte er und trank einen Schluck seiner Brause. "Aber die erste Antwortmöglichkeiten ist Liliengewächs."

"Aha", machte Max und kritzelte die kyrillischen Zeichen der ersten Antwort in seinen Block. Daneben schrieb er schnell: *Liliengewächs!* Auf diese Art und Weise hatten sie schon zweieinhalb Stunden verbracht. Natürlich hatten sich die Shows abgewechselt, aber hin und wieder konnte Max immer ein Wort aufschnappen, abschreiben und von Ian übersetzen lassen. "Wie spricht man das aus?", fragte er an Ian gewandt und hielt ihm den Block unter die Nase.

Just in diesem Moment klingelte das Telefon.

"Wer ruft denn um diese Uhrzeit noch an?", wunderte sich Max.

"Wer hat denn unsere Telefonnummer?", wollte Ian viel lieber wissen, bevor er abnahm. "Privjét?", fragte er in den Hörer und schaltete den Fernseher auf lautlos.

Max triumphierte innerlich. *Privjét* hieß so viel wie *hallo*, das wusste er schon!

"Mr Dickenson!", sagte Ian überrascht. "Ja, natürlich. Soll ich ihn Ihnen geben?"

Mr Dickenson? Max horchte auf. Wieso rief Mr Dickenson an?

Ian wandte sich nun an Max. "Kannst du bitte mal Tala holen?", bat er ihn freundlich.

"Klar", meinte Max, sprang auf. Was wollte Mr Dickenson von Tala? Er verließ das Wohnzimmer und klopfte dann an Talas Zimmertür. Keine Antwort. Also öffnete er die Tür einfach. "Tala?", fragte er vorsichtig, bevor er dann den Raum betrat.

Tala lag auf seinem Bett und las in einem ziemlich dicken Buch. Er blickte noch nicht einmal auf, als er unwillig brummelte: "Hm?"

"Telefon für dich", sagte Max und blickte sich unauffällig in Talas Zimmer um. Er war in den fünf Tagen, in denen er jetzt hier in Russland lebte, noch nicht ein einziges Mal in Talas Zimmer gewesen.

Tala rauschte an ihm vorbei, das Buch noch immer in der Hand.

Die Gelegenheit nutzte Max, der noch immer mehr oder weniger in der Tür stand, um sich ein wenig umzusehen. Talas Zimmer war genauso groß wie die seiner Teamkollegen. Es standen die gleichen Möbel an den gleichen Stellen und auch der hellbraune Teppich und die weiße Tapete waren gleich. Doch Talas Zimmer hatte, genau wie die der anderen, auch eine persönliche Marke. Die Bücher in den Regalen fielen Max als erstes auf. Anscheinend las Tala gern. Und anscheinend spielte er auch Geige, denn ein abgenutzter, leicht eingestaubter Geigenkasten lag neben dem Kleiderschrank in der Ecke. Max hatte ihn noch nie üben gehört, weshalb er vermutete, dass Tala nicht mehr sehr viel Spaß daran hatte. Schließlich war der Kasten verstaubt... Ansonsten war das Zimmer relativ ordentlich. Es gab eine Anlage, wie in den anderen Zimmern auch, und ein paar CDs, deren Interpreten Max natürlich nicht lesen konnte, weil er diese blöden Buchstaben immer noch nicht kannte! Er warf noch einen kurzen Blick auf das Bett. Die Bettwäsche war grau-blau und hatte eigentlich kein bestimmtes Muster.

Max bewegte sich nun rückwärts aus dem Raum und schloss die Tür hinter sich. Tala redete im Wohnzimmer noch mit ihrem Manager. Max folgte seiner Stimme und setzte sich dann neben Ian auf die Couch.

"Wo warst du so lange?", wollte Ian leise wissen und schaute dann von Tala zum Fernseher und wieder zurück.

"Auf dem Klo", meinte Max schnell.

"Dann bis morgen", sagte Tala in den Hörer. "Tschüss." Er legte auf und stöhnte dann leicht. "Dieser Idiot!"

"Was ist denn morgen?", fragte Ian, wofür Max ihm sehr dankbar war. Hätte er nämlich selbst gefragt, wäre Tala bestimmt wieder an die Decke gegangen.

Tala verdrehte entnervt die Augen. "Er will sich mit uns treffen", fauchte er. "Mal wieder!" Er verließ das Wohnzimmer. Ein paar Sekunden später konnten Max und Ian eine Tür knallen hören.

Max blickte seinen Teamkollegen etwas fragend an. Kai hatte nie so gereizt auf Mr Dickensons Anrufe reagiert...

Ian seufzte, genau wie Tala, auf. "Tala kann Mr Dickenson nicht ausstehen. Das hat man schon am ersten Tag gemerkt. Es passt ihm nicht, dass Boris nicht mehr unser Manager ist."

"Aber Boris ist doch..." Max spürte, wie sein Mund aufklappte. Von Kai hatte er alles über die unorthodoxen Methoden des ehemaligen Managers der Demolition Boys gehört. Trauerte Tala diesem miesen Schwein tatsächlich nach?

"Unglaublich, oder?", meinte Ian auch ein wenig empört. "Bryan und ich sind so froh, dass Boris hinter Gittern sitzt! Und Spencer auch! Aber Tala..." Er schüttelte resignierend den Kopf und senkte dann die Stimme ein wenig. "Du musst dazu wissen, dass Tala früher gar nichts zu sagen hatte. Boris hat wirklich alles bestimmt. Er hat das Training geleitet und uns für Turniere angemeldet. Tala war nur rein repräsentativ Teamleader."

"Dann sollte er doch jetzt zufrieden sein, oder?", fragte Max etwas ungläubig.

"Ist er aber nicht." Ian stand auf und schloss die Wohnzimmertür, damit auch ja niemand zuhörte. "Ich glaube, er kommt nicht so ganz damit zurecht, dass er jetzt für das Team verantwortlich ist. Und Mr Dickenson hat es tatsächlich gewagt..." Er legte eine dramatische Pause ein, "Tala anzubieten, ihm zu helfen."

"Ja, und?", machte Max. "Hat Boris doch auch... mehr oder weniger..."

"Entweder du bist Boss", erwiderte Ian daraufhin, "oder du bist es nicht! Boris hat Tala richtig unterdrückt. Und jetzt hat Tala endlich die Möglichkeit, sich zu beweisen und

dann kommt Dickie an und gibt ihm blöde Tipps!" Er unterdrückte ein Kichern. "Weißt du, wie sauer er ausgesehen hat, als Bryan, Spencer und ich Mr Dickenson zugesagt haben?! Er war voll dagegen, deshalb haben wir abgestimmt. Er war als einziger dagegen, dass wir jetzt zur BBA gehören. Und er ist immer noch sauer deshalb." Max musste auch grinsen. Das passte wirklich gut zu Tala...

Den nächsten Tag verbrachten sie hauptsächlich mit Training. Man merkte Tala sein Unlust an, denn er ließ mal wieder alles an seinen Teamkollegen aus.

Etwa eine halbe Stunde vor ihrem Treffen mit Mr Dickenson entließ Tala sie endlich. Es war mittlerweile halb sieben. Der Rotschopf hatte es tatsächlich geschafft, seine Teamkollegen elf Stunden beinahe ununterbrochen trainieren zu lassen! Um die Mittagszeit herum hatte Tala ihnen eine kleine Pause zum Essen eingeräumt und am Nachmittag hatten sie ebenfalls noch eine Viertelstunde nach Luft schnappen dürfen. Aber sonst...

Kaum waren sie wieder in der Wohnung angekommen, rief Bryan laut in den Raum, dass er als erster duschen würde. Ian meldete sich als zweiter an. Max hatte gar keine Lust mehr zu duschen. Er war so kaputt, dass er bezweifelte, es überhaupt in die Dusche zu schaffen... Er spürte seine Beine nicht mehr und seine Arme taten ihm mehr als nur weh. Am liebsten hätte er sich sofort in sein Bett sinken lassen. Aber Mr Dickenson erwartete sie in irgendeinem blöden Restaurant. Inzwischen wollte Max den Leiter der BBA auch nicht mehr sehen. Wenn der sich nicht mit ihnen verabredet hätte, hätte Max jetzt schlafen können!

Wahrscheinlich war das Talas Absicht gewesen...

Gestern noch hatte sich Max tierisch darauf gefreut, endlich jemanden außer seinen neuen Teamkollegen zu sehen, aber jetzt...

Frisch geduscht und neu angezogen kamen die Demolition Boys pünktlich im Restaurant an. Trotzdem wartete Mr Dickenson dort bereits auf sie.

"Guten Abend", begrüßte er sie freundlich und stand auf, um Tala seine Hand hinzuhalten. Tala nahm sie und sagte mit einem stark gekünstelten Lächeln: "Guten Abend, Mr Dickenson."

"Max", stellte Mr Dickenson erfreut fest und drückte auch Max' Hand. Nachdem er auch Bryan und Ian begrüßt hatte, setzten sie sich an einen runden Tisch.

"Wie geht es euch?", fragte Mr Dickenson, wobei sein Blick besonders auf Max ruhte.

"Sehr gut", meinte Tala kühl.

Der Manager der Demolition Boys schaute prüfend zu Max, der etwas unsicher nickte. Er traute sich gar nicht, anders darauf zu reagieren, da Tala etwas... angesäuert wirkte.

"Ich wollte mit euch über die bevorstehende Weltmeisterschaft reden", sagte Mr Dickenson ganz geschäftig. "Ich würde es natürlich verstehen, wenn ihr nicht daran teilnehmen wollt, da sich euer Team in einer etwas kritischen Phase befindet."

"Keine Sorge, wir verstehen uns alle wunderbar mit Max", lächelte Tala unecht und schielte Max aus den Augenwinkeln warnend an. "Er hat sich prima eingelebt!"

"Wirklich?" Überrascht schwenkte Mr Dickensons Aufmerksamkeit wieder zu Max. Abermals blieb diesem nichts anderes übrig, als schnell zu nicken.

"Ich denke, die Weltmeisterschaft wird kein Problem sein", fügte Tala hinzu. "Jetzt, wo wir den stärksten Blader der Bladebreakers im Team haben."

Max kratzte sich etwas nachdenklich am Kopf. Sagte Tala das jetzt, um ihn wieder einmal total blöd dastehen zu lassen und zu ärgern? Oder war das eine Beschwerde, weil Max nicht so gut wie Tyson war? Oder meinte er das ernst?

Wieder nickte er etwas dümmlich und verfluchte Mr Dickenson für seine Dummheit.

"Max scheint ja wirklich gut in euer Team zu passen", wunderte sich der Leiter der BBA.

Max' Augen weiteten sich. Hallo? Er sollte gut in dieses Team passen??!

"Ja", antwortete Tala gespielt begeistert. "Seit er da ist, haben wir beim Training jede Menge Spaß! Seine gute Laune ist richtig ansteckend!"

"Das habe ich schon öfter von Max' alten Teamkollegen gehört", freute sich Mr Dickenson. "Es freut mich, dass ihr Max so offen in euer Team aufgenommen habt! Eigentlich hatte ich eher damit gerechnet, dass ihr euch ihm gegenüber abweisend verhaltet." Er schenkte nun auch Ian und Bryan, die ein wenig desinteressiert das Tischtuch anschauten, ein munteres Lächeln. "Dann muss ich mir wegen der Weltmeisterschaft ja keine Sorgen machen. Ihr seid dabei!"

"Toll!", strahlte Tala und zum ersten Mal an diesem Abend hatte Max das Gefühl, dass er es ernst meinte.

"In genau drei Monaten beginnt sie. Ich hoffe, ihr seid dann mit dem Training so weit?!", fragte Mr Dickenson.

"Klar, Max passt sich total gut an", nickte Tala ernst und auch dieses Mal wirkte es nicht gespielt. Max spürte, wie er leicht errötete. Meinte Tala wirklich, dass er sich gut ins Team einfügte? Zumindest vom Training her?

"Dieses Mal besiegen wir die Bladebreakers", meinte Bryan, der sich bisher noch nicht sehr aktiv am Gespräch beteiligt hatte.

Mr Dickenson lächelte zufrieden. "Das ist die richtige Einstellung!", fand er.